

VBG-Roadmap

Gesund agil arbeiten

Die in dieser Publikation enthaltenen Lösungen schließen andere, mindestens ebenso sichere Lösungen nicht aus, die auch in Regeln anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder der Türkei oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum ihren Niederschlag gefunden haben können.

VBG – Ihre gesetzliche Unfallversicherung

Die VBG ist eine gesetzliche Unfallversicherung und versichert bundesweit knapp 1,5 Millionen Unternehmen aus mehr als 100 Branchen – vom Architekturbüro bis zum Zeitarbeitsunternehmen. Ihr Auftrag ist im Sozialgesetzbuch festgeschrieben und teilt sich in zwei Hauptaufgaben: Die erste ist die Prävention von Arbeitsunfällen, Wegeunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren. Die zweite Aufgabe ist das schnelle und kompetente Handeln im Schadensfall, um die ganzheitliche Rehabilitation der Versicherten optimal zu unterstützen. Im Jahr 2020 wurden knapp 360.000 Unfälle und Berufskrankheiten registriert. Die VBG betreut die Versicherten mit dem Ziel, dass die Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft wieder möglich ist. 2.300 VBG-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter kümmern sich an elf Standorten in Deutschland um die Anliegen ihrer Kunden und Kundinnen. Hinzu kommen sieben Akademien, in denen die VBG-Seminare für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz stattfinden. Verstärkt bietet die VBG auch Web-Seminare zur ortsunabhängigen Weiterbildung an.

Weitere Informationen: www.vbg.de

1 Einleitung

Ausgehend von Digitalisierung und Globalisierung vollzieht sich ein Wandel in der Gesellschaft und der Arbeitswelt. Die Dynamik und die Komplexität der sich verändernden Bedingungen sind erheblich, was von Betrieben große Flexibilität und Anpassungsfähigkeit erfordert.

Agiles Arbeiten bietet die Chance, diese Herausforderungen zu meistern, indem Prozesse, Produkte und Leistungen in kurzen Zyklen (iterativ und inkrementell) entwickelt werden. Dadurch werden schrittweise „Vorstufen“ des eigentlichen „Endprodukts“ erreicht. Das ermöglicht es, zeitnah auf sich verändernde Bedingungen wie zum Beispiel Kundenwünsche zu reagieren, indem Prozesse und Entwicklungsschritte angepasst werden.

Neben der Aussicht auf mehr Flexibilität bietet agiles Arbeiten das Potential, Arbeit gesundheitsförderlich zu gestalten. Gleichzeitig hält es jedoch auch Herausforderungen bereit, mit denen sich Betriebe für eine erfolgreiche und gesundheitsgerechte Umsetzung aktiv auseinandersetzen sollten.

Um die Potentiale von agilem Arbeiten auszuschöpfen, muss dies gut geplant, eingeführt und gestaltet werden. Mit der VBG-Roadmap „Gesund agil arbeiten“ bietet die VBG Betrieben sowohl Unterstützung bei der Einführung als auch bei der Weiterentwicklung agiler Arbeitsformen an.

Die VBG-Roadmap kann im Betrieb eigenständig von Funktionsstelleninhaberinnen und -inhabern durchgeführt werden, beispielsweise durch Scrum Master, Agile Coaches, BGM-Verantwortliche und Personalverantwortliche.



2 Wie hängen agiles Arbeiten und Gesundheit miteinander zusammen?

Grundlegende Voraussetzung, damit agiles Arbeiten im Betrieb gesund und erfolgreich eingeführt und gestaltet werden kann, ist der „passende Einsatz“ dieser Arbeitsform.

Agiles Arbeiten bietet insbesondere dort Chancen, wo komplexe Aufgaben dominieren und häufig neue Anforderungen entstehen, die sich innerhalb des Bearbeitungszeitraums ändern können. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass agiles Arbeiten nicht für jede Organisation und jeden Aufgabentyp gleichermaßen Chancen für gesundes Arbeiten bietet. Dort, wo es klar abgegrenzte Zuständigkeiten mit geringen

Kooperationsanforderungen gibt sowie klare zeitliche und inhaltliche Vorgaben die individuelle Arbeitsweise strukturieren, können Elemente agilen Arbeitens als Zusatzaufwand erlebt werden. Dennoch können auch dort einzelne Elemente agilen Arbeitens wie beispielsweise Kanban-Boards im Team sinnvoll sein, um zu sehen, an welchen Themen andere Kolleginnen und Kollegen gerade arbeiten und so Unterstützungsbedarf zu erkennen.



Eine Besonderheit agiler Prinzipien, Werte und Praktiken ist die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen von Kundinnen und Kunden und die Fokussierung auf die Selbststeuerung durch die Beschäftigten. Letztere arbeiten in interdisziplinären Teams zusammen. Sie verfügen über vergleichsweise hohe Freiheitsgrade und organisieren ihre Arbeit und Zusammenarbeit selbstständig. Dies bringt neue Anforderungen an alle Beteiligten – Mitarbeitende, Teams, Führungskräfte und Betriebsleitung sowie Kundinnen und Kunden – mit sich, die sich je nach konkreter Ausgestaltung sowohl positiv als auch negativ auf die Gesundheit auswirken können.

Kernmerkmale des agilen Arbeitens bieten Chancen und Risiken

Das agile Arbeiten gibt es nicht! Agiles Arbeitet hält Chancen und Risiken bereit. Die konkrete Einführung und Umsetzung agiler Arbeit entscheidet darüber, ob und wie diese wirksam werden.

So beinhaltet beispielsweise die transparente Zusammenarbeit in agilen Teams – die häufig durch den Einsatz von Kanban-Boards und Daily Meetings umgesetzt wird – die Chance, dass sich Teammitglieder besser gegenseitig unterstützen und Arbeitsergebnisse von Kolleginnen und Kollegen angemessen würdigen können. Dieses gesundheitsförderliche Potential kommt unter gewissen Umständen allerdings nicht zum Tragen, etwa wenn das Besprechen des Arbeitsstands im Daily Meeting von einzelnen Teilnehmern als Rapport und Gängelung erlebt wird. Sollte das der Fall sein, ist das ein wichtiger Hinweis, dass Zusammenarbeit und Vertrauenskultur im Team Potential zur Veränderung bieten.

Deshalb ist es wichtig, dass potentielle Chancen und Risiken überprüft werden, um dort Anpassungen anzugehen, wo sich Verbesserungsbedarfe zeigen.

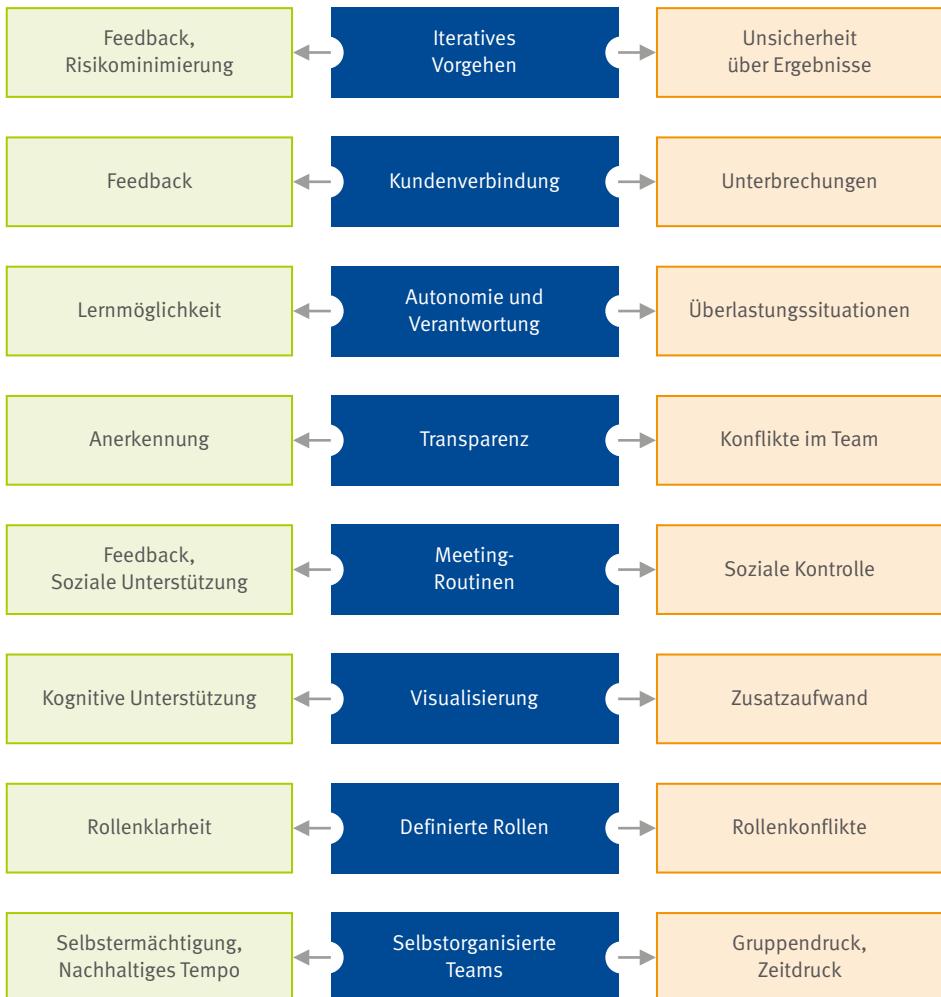
Chancen für gesundes, produktives Arbeiten:

Gesundheitsgerechte Einführung, Gestaltung und Begleitung

Kernmerkmale des Agilen Arbeitens

Risiken für gesundes, produktives Arbeiten:

Überfordernde, inkonsistente laissez-faire Gestaltung



Grundsätzlich sollten sich Betriebe bewusst machen, dass agiles Arbeiten nicht per se gesund ist. Es gibt wesentliche Voraussetzungen und Faktoren für das Etablieren und Leben gesunder agiler Arbeit.

Wenn das Vorhaben steht, agile Arbeit einzuführen, sollte der Zweck dahinter transparent geklärt und darauf geachtet werden, dass der gesamte Betrieb den Prozess partizipativ trägt.

Auch sollte agiles Arbeiten keinesfalls als fertiges Produkt angesehen werden, sondern als ein dynamischer, sich wandelnder Prozess. Jeder Betrieb sollte seinen eigenen Weg zum agilen Arbeiten beschreiten und regelmäßig Pausen einplanen, um den zurückgelegten Weg gemeinsam zu reflektieren und anzupassen.

Die Erfahrung zeigt, dass agiles Arbeiten mit Gestaltungsaufwand verbunden ist. Gerade deswegen sollte die Einführung achtsam begleitet werden, was unweigerlich mit Ressourcenaufwand für eine Begleitung verbunden ist, die Lern- und Experimentierräume bereitstellt und allen Beteiligten Sicherheit in ihrem Tun gibt.



3 Die VBG-Roadmap „Gesund agil arbeiten“

Die VBG-Roadmap „Gesund agil arbeiten“ unterstützt Ihren Betrieb als praxiserprobtes Konzept bei der gesundheitsgerechten Ausgestaltung agiler Arbeitsformen.

Sie ist das Ergebnis des Projekts „Agiles Arbeiten gesund und erfolgreich gestalten“.



Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter
www.mitdenken4null.de/agiles-arbeiten



Was bietet Ihnen die VBG-Roadmap?

Neben grundlegenden Informationen erhalten Sie Unterstützungsangebote zu unterschiedlichen Fragestellungen und Herausforderungen rund um die gesundheitsgerechte Einführung und Gestaltung von agilem Arbeiten. Im wesentlichen umfasst das Präventionsangebot Workshop-Konzepte sowie Handlungsempfehlungen für den betrieblichen Einsatz.

Die Workshops können sowohl in Präsenz als auch virtuell durchgeführt werden.

Die VBG-Roadmap ist praxisgerecht aufbereitet und beinhaltet vielfältige Informationen und Materialien. Sie unterstützen die selbständige Durchführung im Betrieb durch Funktionsstelleninhaberinnen und -inhaber wie beispielsweise Scrum Master, Agile Coaches, BGM-Verantwortliche und Personalverantwortliche.

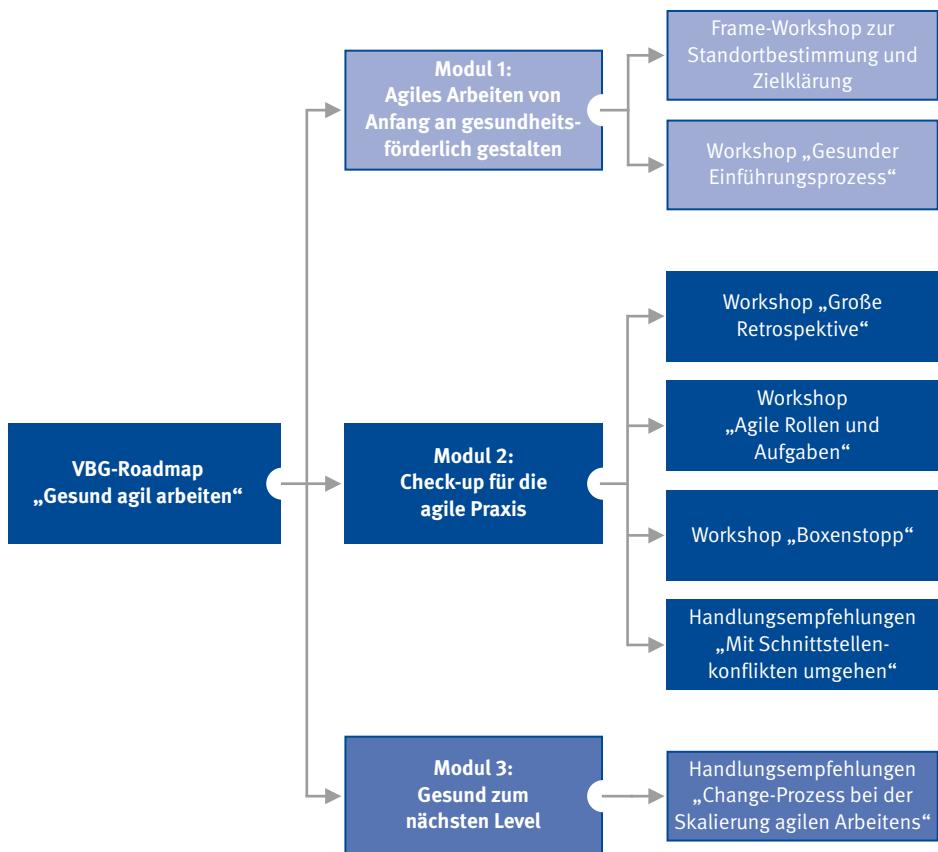
Falls Sie Basiswissen zum agilen Arbeiten benötigen und sich erst einmal über Hintergründe und die gängigsten agilen Arbeitsmethoden informieren möchten, empfehlen wir Ihnen die Kurzbroschüre „VBG-Fachwissen: Agil Arbeiten. Ein Überblick über Werte, Methoden und Gestaltung“.



Abrufbar unter
www.mitdenken4null.de/agiles-arbeiten

Wo und wie kommt die VBG-Roadmap zum Einsatz?

Die VBG-Roadmap „Gesund agil arbeiten“ umfasst Angebote für Betriebe, die unterschiedlich viel Erfahrung mit agilen Arbeitsformen haben. Das folgende Schaubild gibt Ihnen einen Überblick über sämtliche Bausteine der VBG-Roadmap.



Sie planen im Betrieb, agile Arbeitsformen einzuführen?

Klären Sie, ob agiles Arbeiten für Ihren Betrieb passend ist und erfahren Sie, worauf bei der gesundheitsgerechten Einführung zu achten ist (Modul 1 „Agiles Arbeiten von Anfang an gesundheitsförderlich gestalten“).

Arbeitet Ihr Betrieb/Team bereits agil?

Nutzen Sie die Möglichkeiten, Ihr agiles Arbeiten in Bezug auf die Gesundheit zu reflektieren und bei Bedarf Verbesserungsansätze zu identifizieren. In verschiedenen Workshopkonzepten können Sie den Fokus auf unterschiedliche Fragestellungen zur Umsetzung des agilen Arbeitens legen. Handlungsempfehlungen helfen Ihnen, die Schnittstellen zu Organisationseinheiten, die nicht agil arbeiten, zu verbessern (Modul 2 „Check-up für die agile Praxis“).

Ihr Betrieb plant, agiles Arbeiten weiter auszubauen?

Informieren Sie sich in unseren Handlungsempfehlungen, worauf bei einer gesundheitsgerechten Skalierung agilen Arbeitens zu achten ist (Modul 3 „Gesund zum nächsten Level“).

Welches ist das passende Präventionsangebot für Sie?

Wo stehen Sie in Ihrer Organisation mit dem agilen Arbeiten? Welche Bedarfe und Herausforderungen in Ihrem Betrieb möchten Sie angehen? Machen Sie den Check mit dem Modulnavigator und finden Sie heraus, welches das für Sie passende Unterstützungsangebot ist!



Sie möchten mehr über die VBG-Roadmap „Gesund agil arbeiten“ erfahren? Sie möchten die Angebote in Ihrem Betrieb einsetzen?

Dann besuchen Sie uns unter: www.vbg-agiles-arbeiten.de





Weitere Informationen zu diesem
Präventionsprojekt finden Sie unter:
www.vbg.de/mitdenken4null

MITDENKEN 4.0

Neue Präventionsansätze für Arbeitsprozesse
in der Büro- und Wissensarbeit

Mitdenken 4.0 ist eine Initiative der VBG in Kooperation mit:

AGVBanken


Arbeitgeberverband
des privaten Bankgewerbes

 AGV

DIE VERSICHERER
ALS ARBEITGEBER

 ver.di

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

 BDA
DIE ARBEITGEBER

Herausgeber:



VBG
Ihre gesetzliche
Unfallversicherung

www.vbg.de

Massaquoipassage 1
22305 Hamburg
Postanschrift: 22281 Hamburg

Artikelnummer: 42-05-6131-1

Realisation:
Jedermann-Verlag GmbH
www.jedermann.de

Fotos: VBG

Version 1.0
Stand August 2022

Der Bezug dieser Informationsschrift
ist für Mitgliedsunternehmen der
VBG im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Wir sind für Sie da!

www.vbg.de

Kundendialog der VBG: 040 5146-2940
Notfall-Hotline für Beschäftigte im Auslandseinsatz:
+49 40 5146-7171
Sichere Nachrichtenverbindung:
www.vbg.de/kontakt

**Für Sie vor Ort –
die VBG-Bezirksverwaltungen:**

Bergisch Gladbach
Kölner Straße 20
51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204 407-0 · Fax: 02204 1639
E-Mail: BV.BergischGladbach@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 02204 407-165

Berlin
Markgrafenstraße 18 · 10969 Berlin
Tel.: 030 77003-0 · Fax: 030 7741319
E-Mail: BV.Berlin@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 030 77003-128

Bielefeld
Nikolaus-Dürkopp-Straße 8
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 5801-0 · Fax: 0521 61284
E-Mail: BV.Bielefeld@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 0521 5801-165

Dresden
Wiener Platz 6 · 01069 Dresden
Tel.: 0351 8145-0 · Fax: 0351 8145-109
E-Mail: BV.Dresden@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 0351 8145-167

Duisburg
Wintgensstraße 27 · 47058 Duisburg
Tel.: 0203 3487-0 · Fax: 0203 2809005
E-Mail: BV.Duisburg@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 0203 3487-106

Erfurt
Koenigskirche 1 · 99084 Erfurt
Tel.: 0361 2236-0 · Fax: 0361 2253466
E-Mail: BV.Erfurt@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 0361 2236-439

Hamburg
Sachsenstraße 18 · 20097 Hamburg
Tel.: 040 23656-0 · Fax: 040 2369439
E-Mail: BV.Hamburg@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 040 23656-165

Ludwigsburg
Martin-Luther-Straße 79
71636 Ludwigsburg
Tel.: 07141 919-0 · Fax: 07141 902319
E-Mail: BV.Ludwigsburg@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 07141 919-354

Mainz
Isaac-Fulda-Allee 22 · 55124 Mainz
Tel.: 06131 389-0 · Fax: 06131 389-410
E-Mail: BV.Mainz@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 06131 389-180

München
Barthstraße 20 · 80339 München
Tel.: 089 50095-0 · Fax: 089 50095-111
E-Mail: BV.Muenchen@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 089 50095-165

Würzburg
Riemenschneiderstraße 2
97072 Würzburg
Tel.: 0931 7943-0 · Fax: 0931 7842-200
E-Mail: BV.Wuerzburg@vbg.de
Seminarbuchung unter
Tel.: 0931 7943-407



**VBG-Akademien für Arbeitssicherheit
und Gesundheitsschutz:**

Akademie Dresden
Königsbrücker Landstraße 2
01109 Dresden
Tel.: 0351 88923-0 · Fax: 0351 88349-34
E-Mail: Akademie.Dresden@vbg.de
Hotel-Tel.: 030 13001-29500

Akademie Gevelinghausen
Schlossstraße 1 · 59939 Olsberg
Tel.: 02904 9716-0 · Fax: 02904 9716-30
E-Mail: Akademie.Olsberg@vbg.de
Hotel-Tel.: 02904 803-0

Akademie Lautrach
Schlossstraße 1 · 87763 Lautrach
Tel.: 08394 92613 · Fax: 08394 1689
E-Mail: Akademie.Lautrach@vbg.de
Hotel-Tel.: 08394 910-0

Akademie Ludwigsburg
Martin-Luther-Straße 79
71636 Ludwigsburg
Tel.: 07141 919-181 · Fax: 07141 919-182
E-Mail: Akademie.Ludwigsburg@vbg.de

Akademie Mainz
Isaac-Fulda-Allee 3 · 55124 Mainz
Tel.: 06131 389-380 · Fax: 06131 389-389
E-Mail: Akademie.Mainz@vbg.de

Akademie Storkau
Im Park 1 · 39590 Tangermünde
Tel.: 039321 531-0 · Fax: 039321 531-23
E-Mail: Akademie.Storkau@vbg.de
Hotel-Tel.: 039321 521-0

Akademie Untermerzbach
ca. 32 km nördlich von Bamberg
Schlossweg 2 · 96190 Untermerzbach
Tel.: 09533 7194-0 · Fax: 09533 7194-499
E-Mail: Akademie.Untermerzbach@vbg.de
Hotel-Tel.: 09533 7194-100

Seminarbuchungen:
online: www.vbg.de/seminare
telefonisch in Ihrer VBG-Bezirksverwaltung

Bei Beitragsfragen:
Telefon: 040 5146-2940
www.vbg.de/kontakt

VBG – Ihre gesetzliche Unfallversicherung

Massaquoipassage 1 · 22305 Hamburg
Tel.: 040 5146-0 · Fax: 040 5146-2146